

Im fremden Körper

Auf dem Weg ins richtige Leben

Von Mondlichtkrieger

Kapitel 16: Kapitel 16 - Narus Sicht / Kakashis Sicht / Narus Sicht

□ □ □ □ Narus Sicht □ □ □ □

Ich rannte quer durch die Stadt. Ich war viel zu spät dran und musste mich jetzt wirklich beeilen. -Die Nachricht von Kakashi kam bereits vor einer halben Stunde, aber ich hatte geträumt und die Zeit vergessen.

Ich rannte durch die Menschenmengen und quetschte mich durch einige Gruppen hindurch, die mir einfach nicht aus dem Weg gehen wollten.

Als ich vollkommen erschöpft den Trainingsplatz vor meinen Augen erblicken konnte, blieb ich kurz stehen und versuchte durchzuatmen. Auf der einen Seite wollte ich Sasuke wiedersehen, was ich gleich auf jeden Fall tun würde, da er im selben Team spielte, wie ich, und doch wollte ich ihn wegen des Vorfalls nicht sehen. Ich stand momentan echt zwischen zwei Stühlen.

Seufzend setzte ich meinen Weg fort und musste nach einigen Schritten erneut stehen bleiben. Ich hielt mir den Oberschenkel, da sich in meinem Bein ein Krampf breit machte und mich am weitergehen hinderte.

Als ich bei meinen Teamkameraden ankam, sahen sie mich merkwürdig und fragend an, weil ich humpelte. Auch Kakashi sah mich an und legte den Kopf schief. Was ging ihm wohl gerade durch den Kopf?

□ □ □ □ Kakashis Sicht □ □ □ □

Naruto kam gerade noch rechtzeitig an, bevor ich etwas sagen wollte. Dass er humpelte machte meinen Plan nur noch überzeugender.

„Ich habe euch hier her gerufen, weil ich euch etwas mitteilen möchte“, begann ich zu sagen und sah in die aufmerksamen Gesichter meiner Schüler.

„Um was geht es?“, fragt mich Kiba und konnte seine Ungeduld kaum zügeln.

„Es betrifft das Turnier. Ich habe euch eine Ankündigung deswegen zu machen.“

Ich sah, wie sich Naruto an einem Baum abstützte und seinen Oberschenkel massierte. Hatte er sich etwa wirklich etwas gezerzt oder waren die Schmerzen der letzten Trainingseinheiten mit Sasuke zu hart gewesen? Ich kannte die Pläne und ich fühlte mich auf einmal schlecht, denn diese waren wirklich sehr anstrengend und kaum zu bewältigen.

„Wir werden spielen, allerdings nicht mit der kompletten Mannschaft.“

Ich wusste noch nicht, wie ich es sagen sollte, aber mir würde noch etwas einfallen.

„Wie jetzt? Nicht als komplette Mannschaft? Wollen Sie die Spieler einzeln auf den Platz schicken, damit wir zerstückelt auftauchen?“, lachte Kiba und bekam deswegen von mir einen warnenden Blick zugeworfen.

„Nein. Es wird jemand ganz bestimmtes nicht mitspielen.“

Mein Blick ging zu Naruto. Auch die Spieler folgten meinem Blick zu ihm.

„Nein! Nein! Nein“, protestierte Kiba lautstark. „Er muss mitspielen! Er ist zu einem wichtigen Teil der Mannschaft geworden! Das geht nicht! Er kann und darf nicht ausfallen!“

Ich blickte zu Sasuke, denn ich hoffte, er würde ebenfalls etwas dazu sagen. Doch ich sollte enttäuscht werden, denn er sah einfach nur stur nach vorn.

„Naruto wird nicht am Turnier teilnehmen. Er hat mir heute Morgen einen Krankenschein vorgelegt, der aussagt, dass seine Bänder im Oberschenkel zu stark beansprucht wurden, so dass er in den nächsten Wochen nur noch leichtes Training machen darf und vor allem sollte er nicht am Turnier teilnehmen. Es ist eine zu hohe Belastung.“

Ich versuchte dem Teammitgliedern diese Geschichte so glaubhaft wie nur möglich zu übermitteln. Es klappte auch, denn alle sahen kurz traurig zu Naruto, dann wieder zu mir.

„I-Ich... es tut mir L-Leid“, ging Naruto auf das Spiel ein, wirkte trauriger als zuvor und senkte dementsprechend den Blick. „I-Ich versuche bald wieder f-fit zu sein.“

„Dafür kannst du ja nichts. Ich hoffe, du bist bald wieder beim Training dabei“, sagte Kiba und lächelte ihm aufmunternd entgegen. „Du bist ein wichtiger Bestandteil des Teams und es fehlt wirklich jemand, wenn du nicht dabei bist.“

Er machte seine Aufgabe als Kapitän wirklich super. Ich hatte ihn also zurecht zum Kopf der Mannschaft ernannt.

□ □ □ □ Narus Sicht □ □ □ □

Als alle gegangen waren und ich immer noch am Baum lehnte, ging ich zu Kakashi und beobachtete ihn kurz, bevor ich etwas sagte.

„Warum haben Sie für mich gelogen?“, erkundigte ich mich.

„Ich habe nicht gelogen, denn du hattest vorhin wirklich Schmerzen. Du kannst ... aufgrund deines ... Problems eh nicht am Turnier teilnehmen, also musste ich mir etwas einfallen lassen, damit du einen Grund hast, nicht teilzunehmen.“

„D-Danke“, gab ich leise von mir und wusste nicht, ob ich mich wirklich für eine Lüge bedanken sollte.

„Weißt du schon etwas Neues? Also wie es mit dir weiter geht?“, setzte sich Kakashi in der Umkleidekabine auf eine der Bänke.

Ich ließ mich ihm gegenüber auf eine andere Bank fallen und sah zu Boden.

„Kommt darauf an, was Sie wissen wollen...“, begann ich. „Wenn Sie wissen wollen, wie meine Mutter es aufgefasst hat, dann kann ich sagen, dass sie damit ihre Probleme hat, aber sie versteht es... Danke ich... Und wenn es darum geht, wie es allgemein aussieht ... Ich habe einen Psychologen gefunden, der sich meine Geschichte anhören will und mich unterstützen würde. Der Termin ist in den Ferien.“

Auf meinen Lippen bildete sich ein Lächeln voller Vorfreude. Augenblicklich schlug auch mein Herz schneller, denn die Aufregung stieg in mir, sobald ich an den Termin dachte.